

Unser Beratungsteam besteht aus

- | Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (Leiter der Einrichtung)
- | Dipl.-Sozialarbeiterin/-pädagogin/Suchttherapeutin
- | Dipl.-Sozialarbeiter/-pädagogen
- | Bachelor of Arts/Soziale Arbeit

Für wen sind wir da?

- | Familien, die gemeinsam Unterstützung und Orientierung suchen, weil ein Elternteil suchtbelastet ist
- | Mütter und Väter mit eigener Suchtproblematik
- | angehörige Kinder und Jugendliche suchtbelasteter Eltern
- | Angehörige und Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen, z.B. der nichtabhängige Elternteil, Großeltern, Pflegeeltern, Nachbarn

So finden Sie uns

Unser Fachbereich befindet sich in Leipzig Lindenau. Sie erreichen uns mit der **Straßenbahnlinie 7**: Haltestelle Georg-Schwarz-Straße/Merseburger Straße oder der **Straßenbahnlinie 8 und 15**: Haltestelle Lützner Straße/Merseburger Straße.

Kontaktaufnahme

persönlich oder telefonisch von Montag bis Freitag von 08:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Zentrum für Drogenhilfe

Fachbereich Familienhilfe



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
Eigenbetrieb der Stadt Leipzig
Zentrum für Drogenhilfe
Fachbereich Familienhilfe
Demmeringstr. 47 – 49, 04177 Leipzig
☎ 0341 4442100
☎ 0341 4442105
✉ zfdfamilienhilfe@sanktgeorg.de

Zentrum für Drogenhilfe

Das Zentrum für Drogenhilfe (ZFD) nimmt einen hoheitlichen Auftrag wahr und stellt ein umfassendes Versorgungsnetz für suchtkranke Menschen in Leipzig zur Verfügung. Die Zielgruppen umfassen Menschen, die gefährdet oder abhängig von legalen (Alkohol, Medikamenten, Nikotin) und illegalen (Heroin, Cannabis, chemische Drogen) Drogen bzw. nicht stoffgebundenen Süchten, wie „Spielsucht“ oder „Essstörungen“ sind sowie deren Angehörige. Das Zentrum für Drogenhilfe als Aufgabenfeld der ambulanten Suchtkrankenhilfe ist Bestandteil des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig, einem Eigenbetrieb der Stadt Leipzig.

Es gliedert sich in sechs Suchtberatungs- und -behandlungsstellen an sechs Standorten im Stadtgebiet Leipzig. Integriert sind zwei Notschlafstellen und ein Wohnhaus. Zudem leistet das ZFD Familienhilfe für suchtbelastete Mütter und/oder Väter in ambulanter Form. Von der ersten Begegnung an ermöglichen kompetente Fachteams eine entspannte Atmosphäre, in der die Kontaktaufnahme der Ratsuchenden mit dem Suchttherapeuten erleichtert wird und ihnen die Angst vor Abweisung oder Verletzung genommen werden kann. Motivationsarbeit suchtgefährdeter und suchtkranker Klienten hat neben Informationen zu Drogen und Abhängigkeit einen zentralen Stellenwert. Dabei ist es Ziel, die Aufnahme von suchtspezifischen Rehabilitationsmaßnahmen im ambulanten oder stationären Setting zu ermöglichen. Nach Entwöhnungsbehandlung wird die Nachsorge in einer SBB angeboten.

Dabei sind vor allem die Lebenslagen Gesundheit, Wohnen, Freizeit, Ausbildung, Arbeit und Familie von erheblicher Bedeutung.

Neben Einzelgesprächen werden auch unterschiedliche Gruppen angeboten (Clean-, Sport-, Reha-, Eltern-, Nachsorgeangebote). Zum Leistungsspektrum gehören Überlebenshilfen im Sinne der Daseinsvorsorge, wie zum Beispiel Spritzentausch, hygienische Grundversorgung, Streetwork sowie Essensversorgung oder ambulante Hilfen zur Erziehung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), sowie Angehörigenarbeit gerade für Kinder suchtkranker Eltern.

In verschiedenen Suchtberatungs- und -behandlungsstellen werden komplementäre Hilfen für Tagesstruktur und Beschäftigung sowie eine Werkstatt (Holz, Keramik, Ton, Garten) für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen vorgehalten. Die „Wandelhalle Sucht“ in der SBB „Regenbogen“ bietet ein besonderes Präventionsprojekt. Es wird Schulklassen, Auszubildenden sowie bestimmten Berufsgruppen (z. B. Krankenpflegekräfte) aber auch interessierten Einzelpersonen angeboten.

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig

Eigenbetrieb der Stadt Leipzig
Zentrum für Drogenhilfe

Leitung

☎ 0341 6813544

☎ 0341 9618106

✉ zfdrogenhilfe@sanktgeorg.de

www.sanktgeorg.de

Ein Überweisungsschein ist nicht erforderlich. Vertraulichkeit und die Einhaltung des Datenschutzes sind für uns selbstverständlich. Wenn Sie es wünschen, beraten wir Sie auch anonym.

Angebote/Leistungen

Unsere Angebote

- | telefonische und persönliche Beratung zum Thema Sucht und Familie
- | Suchtberatung/Gruppenangebote für suchtbelastete Mütter/Väter
- | Vermittlung in Entgiftung und Therapie
- | Nachsorge nach stationärer Therapie
- | Hilfestellung bei der Bewältigung des Erziehungsalltages unter der Voraussetzung, aktiv an der Veränderung des eigenen Verhaltens mitzuwirken im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe-Sucht
- | Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Entwicklung zu einer eigenständigen Persönlichkeit mit Sozialkompetenz in Form eines Erziehungsbeistandes
- | Erweiterung der elterlichen Handlungskompetenz und Verantwortungsübernahme für die eigene Suchterkrankung im Gruppenangebot „MUT! Mütter/Väter Unterstützungs-Training“
- | Förderung und Stärkung der Selbstwahrnehmung und Problemlösekompetenz der Kinder durch ein Gruppenangebot
- | Beratung pädagogischer Fachkräfte